

Fit und automobil

Das Auto schenkt uns Unabhängigkeit und ermöglicht uns die Pflege persönlicher Kontakte auch über größere Entfernungen hinweg – meist viele Jahrzehnte lang.

Auch im Alter ist eine individuelle und selbstbestimmte (Auto-)Mobilität für immer mehr Menschen eine Selbstverständlichkeit und Voraussetzung für eine soziale Teilhabe.

Gleichwohl machen sich mit zunehmendem Alter gesundheitliche und körperliche Veränderungen bemerkbar, die Einfluss auf die individuellen Fahrkompetenzen haben können.

Steigendes Unfallrisiko mit zunehmendem Alter

Laut Statistik steigt mit höherem Lebensalter – etwa ab dem 75. Lebensjahr – das Risiko, einen Unfall mit Personenschaden zu verursachen. So gibt es Verkehrssituationen, die älteren Autofahrenden eher zu schaffen machen und in denen besonders häufig Unfälle verursacht werden, wie beispielsweise in Kreuzungsbereichen, bei der Beachtung von Vorfahrt und Vorrang sowie beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und Ein- und Anfahren.

Inhalt:
Johanna Vollrath

Telefon:
+49 (0) 30 22 66 77 1-0

E-Mail:
info@dvr.de

Web:
www.dvr.de

Layout:
waf.berlin GmbH

Druck:
PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

Bildnachweise:
adobestock, alamy, gettyimages

© Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V.
Jägerstraße 67-69
10117 Berlin

SICHER
MOBIL
IM ALTER



SIE HABEN SICH
KAUM VERÄNDERT.



UND IHRE FAHRWEISE?

Jetzt zur Rückmeldefahrt!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mehr Informationen dazu finden Sie unter:

www.dvr.de/rueckmeldefahrt

Möglichkeiten zum Erhalt der Fahrfähigkeit

Wollen Sie auch im höheren Alter sicher automobil bleiben, können Sie Angebote in Anspruch nehmen, die helfen, Ihr eigenes Verhalten und Ihre Fahrkompetenzen in bestimmten Verkehrssituationen zu reflektieren. Beispielsweise über die Teilnahme an einer Rückmeldefahrt oder an einer Verkehrssicherheitsveranstaltung wie „sicher mobil“. Mit regelmäßigen Gesundheitschecks können Sie dazu beitragen, Ihre eigene Fahrfähigkeit zu erhalten.

**JETZ ZUR
RÜCKMELDE-
FAHRT**

**Eine Rückmeldefahrt ist
keine Fahrprüfung!**

Daher gibt es auch kein „Bestehen“ und kein „Durchfallen“. Das Ergebnis der Fahrt bleibt unter vier Augen und ist ohne Risiko für die Fahrerlaubnis!

Es geht lediglich darum, den Teilnehmenden in einer realen Situation aufzuzeigen, wie durch Experten ihre Fahrsicherheit beurteilt wird und auf Augenhöhe Empfehlungen abzuleiten.

Rückmeldefahrten

Eine Rückmeldefahrt ist ein freiwilliges Angebot, welches dazu dient, eine realistische Selbsteinschätzung der eigenen Fahrfähigkeiten – unter qualifizierter Begleitung – durchzuführen.

Wie funktioniert eine Rückmeldefahrt?

Fahrpraktischer Teil:

Das Fahrverhalten wird beobachtet und mögliche Fahrfehler identifiziert.

Erläuterungsteil:

Die Ergebnisse der Fahrt werden dem Teilnehmenden vorgestellt und mit Vorschlägen und Hinweisen verknüpft.

Anbieter und Teilnahmemöglichkeiten

Eine Rückmeldefahrt erfolgt mit Ihrem eigenen Pkw, in der Regel in Wohnortnähe. Angeboten werden Rückmeldefahrten von ortsansässigen Fahrschulen. Aber auch der **ADAC**, die **Landesverkehrswachten**, der **TÜV**, die **DEKRA** und andere Automobilclubs vermitteln entsprechende Angebote.